

II - 400 der Beilegen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/36-Parl/79

Wien, am 30. November 1979

139/AB

1979 -12- 04
zu 119/J

An die
PARLAMENTSDIREKTION

Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 119/J-NR/79, betreffend politische Besetzungspraktiken am Bundesgymnasium Freistadt, die die Abgeordneten ELMECKER und Genossen am 4. Oktober 1979 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 - 3)

Professor Dr. Hubert ROISS wurde nach Absolvierung seines Studiums als vollbeschäftiger Vertragslehrer am 13. September 1976 in Dienstverwendung genommen und der Fachschule für Tourismus des Schulvereins Bad Leonfelden als lebende Subvention unter gleichzeitiger Einführung in das praktische Lehramt am Bundesgymnasium Freistadt zugewiesen. Mit Wirkung vom 1. Juli 1978 erfolgte die Aufnahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis. Aufgrund seiner Eheschließung am 12. August 1978 und Verlegung des gemeinsamen Wohnsitzes nach Windhaag bei Freistadt, wo seine Gattin als Hauptschullehrerin tätig ist, suchte der Obgenannte im Juli 1979 um Versetzung an das Bundesgymnasium Freistadt an (die Entfernung von Windhaag nach Bad Leonfelden beträgt 33 km, nach Freistadt 12 km).

- 2 -

Dieses Ansuchen erging, nachdem der Direktor des Bundesgymnasiums Freistadt die Versetzung befürwortet und die Verwendungsmöglichkeit bestätigt hatte. Gleichzeitig ersuchte der Genannte aufgrund seiner speziellen Ausbildung im Fremdenverkehr an der Universität St.Gallen um Mitverwendung an der nunmehrigen Bundesfachschule für Fremdenverkehrsberufe in Bad Leonfelden.

Es bestand für den Landesschulrat für Oberösterreich, besonders im Hinblick auf die in Aussicht stehende öffentliche Funktion als Bürgermeister von Windhaag, in Anbetracht der gegebenen schulischen Möglichkeit kein Grund, dem Versetzungsansuchen nicht stattzugeben.

Am Bundesgymnasium Freistadt sind zehn für Geschichte geprüfte Lehrer in Verwendung, von denen zwei wegen Auslastung in anderen Fächern keinen Geschichtsunterricht erteilen. Von den 35 Geschichtsstunden unterrichtet Dr. ROISS zwei, acht Stunden erteilt er Geographie und Wirtschaftskundeunterricht, während er mit elf Stunden weiterhin am Bundesoberstufengymnasium und an der Bundesfachschule für Fremdenverkehrsberufe Bad Leonfelden mitverwendet ist.

